



ERSTER TEST: HUMAX PR-HD1000

Premiere für HDTV

Die Übertragung der WM soll die Zuschauer für HDTV begeistern – doch gerade bei Fußball-Sendungen schwächelt der Standard.

■ Bis vor kurzem fand Premiere-HD unter weitgehendem Ausschluss der Öffentlichkeit statt – es fehlten schlicht die Endgeräte. Nun endlich kommen HD-fähige Premiere-Receiver in die Regale der Elektronik-Märkte. CHIP hat eines der ersten Geräte getestet.

Passionierte Zapper müssen sich an die Nachteile der TV-Zukunft gewöhnen: Für Programmwechsel braucht der Humax PR-HD1000 zwischen zwei und vier Sekunden. Der Grund: Der Empfänger muss sich mit dem MPEG-Datenstrom synchronisieren.

Wenn dazu noch, beim Wechsel zu den HD-Kanälen, der HDCP-Schlüssel ausgetauscht werden muss und die Auflösung wechselt, kann es auch länger dauern. So geschehen im Test, wo das Bild zwei Mal rund 10 Sekunden auf sich warten ließ.

Die Qualität des HD-Fernsehens begeistert – sofern das Quellenmaterial stimmt: Rauschfrei und digital produzierte Filme, etwa die Tierdokus im „Discovery-

HD-Channel“ überwältigen mit ihrer Detailschärfe in 1.080i.

Grandiose Bilder – aber nur bei gutem Quellenmaterial

Augenfällig wird der Unterschied, wenn ein Kanal wie Pro7 eine Sendung in PAL und in HD ausstrahlt: Bis dato war uns nicht bewusst, mit welch üblen Hautkrankheiten die jungen Angeklagten vor dem Jugendgericht erscheinen.

Der Sport-Kanal hat uns etwas enttäuscht: Solange bei einem Fußballspiel die Kamera stillsteht, kann man die Halme des Rasens zwar fast zählen – aber wehe, wenn der Kameramann dem Geschehen mit einem Schwenk folgt: Sofort verschwimmt der Rasen zu einer flimmernden, eiförmigen Fläche. Dieses Problem trat sowohl bei Plasma- und LCD-Fernsehern als auch bei einem LCD-Projektor auf. Offenbar ist die H.264-Kompression von der Detailfülle überfordert.

Dummerweise plagt den Humax die gleiche Kinderkrankheit,

unter der auch die HD-Receiver des Konkurrenten Pace leiden: Mit den externen AV-Receivern arbeitet er nur mangelhaft zusammen. Über die HDMI-Schnittstelle konnten wir weder den Ton an den AV-Receiver Denon AVR-4306 weitergeben, noch das Videosignal durchschleifen – obwohl der Denon genau dafür vorgesehen ist. Humax bestätigte gegenüber CHIP, dass Probleme mit AV-Receiver auftraten könnten und versprach baldige Abhilfe.

Der Humax PR-HD1000 kostet zirka 370 Euro; mit einem Premiere-Abo etwa die Hälfte.

Fazit: Bei gut produziertem Material zeigen der Humax PR-HD1000 und Premieres HDTV-Kanäle die Stärken des hochauflösenden Fernsehens. Wer das einmal genossen hat, der will kein verschwommenes PAL-Bild mehr sehen. Wegen der Kinderkrankheiten der HD-Satelliten-Empfänger lohnt sich der HDTV-Einstieg aber noch nicht.
Info: www.humax-digital.de

Fotos: M. Müller



TV-ZUKUNFT:
Der Humax PR-HD1000 ist einer der ersten HDTV-fähigen Premiere-Empfänger.